

30./X. 1916

Der heutige Schlachtviehmarkt.**Weiterer Abbau der Höchstpreise.**

Infolge größerer Requisitionen in den österreichischen Provinzen ist heute auf dem Wiener Schlachtviehmarkt ein verhältnismäßig großer Auftrieb zusammengekommen. Es wurden nämlich insgesamt 1050 Stück aufgetrieben. Es ist dies demnach im Vergleich zur Vorwoche ein Mehrauftrieb von ungefähr 400 Stück. Da nun auch schon auf dem Dannerstagmarkt circa 1000 Stück Vieh von den Fleischhauern angekauft wurden, so ist diese Woche für den Konsum hinreichend gesorgt. Aus diesem Grunde hat die mit der Festsetzung der Höchstpreise betraute Kommission beschlossen, die Höchstpreise in allen Qualitäten um K. 15.— bis K. 20.— pro 100 Kilogramm herabzusetzen.

Die Höchstpreise lauten: Ochsen hochprima K. 441.— bis K. 520.—, prima K. 401.— bis K. 440.—, sekunda K. 361.— bis K. 400.—, tertia K. 310.— bis K. 360.—, Kalbinnen hochprima K. 421.— bis K. 510.—, prima K. 381.— bis K. 420.—, sekunda K. 341.— bis K. 380.—, tertia K. 325.— bis K. 340.—. Stiere und Kühe hochprima K. 411.— bis K. 500.—, prima K. 371.— bis K. 410.—, sekunda K. 331.— bis K. 370.—, tertia K. 315.— bis K. 330.—. Damit sind die Höchstpreise aber noch immer nicht erreicht.

Es muß neuerdings der Hoffnung Ausdruck gegeben werden, daß nun die Fleischhauer endlich mit Rücksicht auf die wiederholten Preisermäßigungen beim Schlachtvieh dem Publikum gegenüber die Detailpreise entsprechend reduzieren werden.